

Betreff:

"Smart Mobility" für Braunschweig - Wie könnte eine verkehrsübergreifende App für Bus, Stadtbahn und Sharingangebote ausgestaltet werden?

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

25.11.2019

Beratungsfolge

Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.11.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Aufgrund der Vielfalt der Mobilitätsanbieter und der spezifischen Anforderungen sind verschiedene technische, organisatorische, vertragliche, abrechnungs- und zahlungsverkehrsbezogene Herausforderungen bei der Integration anderer Anbieter zu erwarten, die im Einzelnen zwischen den jeweiligen Akteuren zu klären sind. Grundsätzlich liegt es in der Entscheidung der einzelnen Anbieter, ob sie ihre Dienste in eine externe App einbinden lassen. Die Verwaltung wirkt bei BSVG, VRB und Regionalverband auf die Integration weiterer Anbieter in eine verbundweite App hin.

Ebenso begrüsst die Verwaltung die Integration von Braunschweiger Mobilitätsangeboten in andere Mobilitäts-Apps, die zum Teil deutschlandweit oder weltweit Mobilitätsangebote bündeln.

Zu den konkreten Fragen hat die Verkehrs-GmbH eine umfassende Stellungnahme abgegeben, die als Anlage beigefügt ist.

Leuer

Anlage/n:

Stellungnahme der BSVG

Geschäftsführung

Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Am Hauptgüterbahnhof 28 · 38126 Braunschweig

Stadt Braunschweig

Unser Zeichen:

GFS – Katrin Kriegel
Tel. + 49 531 383 3701
Fax + 49 531 383 2202
katrin.kriegel@bsvg.net

Datum:

12. November 2019

**Anfrage der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2019 (19-11972)
„Smart Mobility“ für Braunschweig – Wie könnte eine verkehrsübergreifende App für Bus,
Stadtbahn und Sharingangebote ausgestaltet werde?**

Zu der o. a. Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung.

- 1) Die BSVG arbeitet aktuell im Rahmen des an sie vergebenen VRB-Arbeitspaketes „Elektronische Fahrplanauskunft – Sollzeit“ mit dem Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) an einem Relaunch der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) im Internet und als APPs. Ziel ist, eine verbundweit einheitliche, moderne und um Funktionen wie Beauskunftung und Bezahlung multimodaler Verkehrsangebote erweiterbare Fahrplanauskunft anzubieten. Das Projekt wird mittels Bezuschussung durch den Regionalverband Großraum Braunschweig umgesetzt. In diesem Zusammenhang ist geplant, das System in der laufenden Weiterentwicklung um Funktionen der Multimodalität aus Förderprojekten des Regionalverbandes zu erweitern.

Parallel steht aktuell das Ausschreibungsverfahren des VRB über ein verbundweites Handyticketsystem kurz vor dem Abschluss. Das verbundweite Handyticketsystem soll in die neuen Fahrplanauskunftsoberflächen integriert und im Folgenden mit der Fahrplanauskunft weiter ausgebaut werden.

Die Erstellung/Neugestaltung der VRB-Fahrplanauskunft im Internet und der VRB-APP erfolgt in drei Ausbaustufen:

Ausbaustufe I zum Sommer/Herbst 2020

- Umsetzung des neuen VRB-Fahrplanauskunftsportals im Web und der APPs inkl. Echtzeitinformationen und Handyticketsystem

Ausbaustufe II zum Winter 2020

- Schutzengelfunktion (aktive Reisebegleitung) und Störungsmanagementsystem

Ausbaustufe III geplant für 2021

- Erweiterung um Multimodalität und Radrouting
- Erweiterung um Integration weiterer Dienste wie Beauskunftung und Buchung flexibler Bedienformen (Förderprojekt des Regionalverbandes Großraum Braunschweig)

Die neue Web-Oberfläche und die Fahrplan-APPs inklusive Ticketsystem (Android und iOS) werden den Verkehrsunternehmen im VRB als White-Label-Lösungen zur Verfügung gestellt. Die BSVG wird dann ihre jetzige Fahrplan-APP mit Ticketsystem und die Weboberfläche gegen eine in ihrem CI gebrandete Weboberfläche und APP des VRB ablösen und in den Stores unter ihrem Namen veröffentlichen.

- 2) In die Planungen und Überlegungen der Stadt sollten der Regionalverband Großraum Braunschweig und der VRB mit einbezogen werden. Das unter 1) beschriebene System bietet aus Sicht der BSVG die Grundlage für eine multimodale APP im Großraum Braunschweig.

Des Weiteren müssen lokale und regionale Anbieter von Bike- und Carsharing sowie Taxiunternehmen in die weiteren Planungen einbezogen werden, um ein attraktives Angebot weiterer Mobilitätsdienste in Braunschweig und in der Region zu etablieren und dieses dann über das neue Auskunftssystem und Buchungssystem des VRB abzubilden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Jörg Reincke



Julia Retzlaff